



Protokoll Nr. 9

Sitzung des **Arbeitskreises „Zukunft gestalten“**

am Mittwoch, den 29. März 2017 um 19.35 Uhr im Gemeindezentrum Neuhof

Teilnehmer gem. Anlage 1 (wird nicht veröffentlicht)

Der Arbeitskreissprecher Franz Josef Adam begrüßt die Teilnehmer/-innen, die Arbeitsgruppensprecher/-innen, Herrn Kurt Weismüller und Frau Hiss von der Fuldaer Zeitung und entschuldigt Bürgermeister Heiko Stolz wegen einer Terminüberschneidung.

Franz Josef Adam gibt einen kurzen Überblick über den Verlauf der heutigen Sitzung des Arbeitskreises und freut sich über die Teilnahme. Das Ziel der heutigen Sitzung ist ein kurzer Rückblick und eine Bestandsaufnahme aller erarbeiteten und abgestimmten Ergebnisse der Arbeitsgruppen. Die Projektideen sollen mit dem zweiten Sachstandsbericht in der nächsten Gemeindevertretersitzung vorgestellt werden.

Am 9. November 2016 fand eine Ortsbegehung mit den Sprechern der Arbeitsgruppen im Grünen Dreieck statt. Dabei ging es um die Entwicklung des „Grünen Dreiecks mit Fliedeau Nordost“ und um Informationen zu den Vorschlägen der Arbeitsgruppen, die im Ort noch nicht verwirklicht wurden.

Beim Stand der Baumaßnahmen war allen ersichtlich, warum im zurückliegenden Jahr die konkreten Planungen im Grünen Dreieck angehalten wurden. Die Planungen können nun nach dem Rückbau der Brückenwiederlager der B 40 aufgenommen werden.

Diskussionen und Kritik entstand bei Anliegerversammlungen am Zollweg zur Gestaltung des Dalles Platzes (Parkfläche anstatt Grünfläche) und bei den Gemeindevertretern über die geplante Wegeführung bei der Gestaltung von siedlungsnahen Erholungsflächen mit barrierefreiem Zugang (Tunneleinhausung).

TOP 1 – Sachstandsbericht „Gestaltung von siedlungsnahen Erholungsflächen mit barrierefreiem Zugang“ auf der Decke der Tunneleinhausung der A 66

Das Eisenbahnbundesamt hat die Lärmsanierungsmaßnahmen, die bis Ende des vergangenen Jahres fertig gestellt sein sollten, noch nicht abgeschlossen. Wegen nicht bekannten Hindernissen bei der Gründung musste neue Planungs- bzw. Genehmigungsleistungen beim Eisenbahnbundesamt beantragt und freigegeben werden. Auch mussten für die Umsetzung zusätzliche Sperrpausen bei der DB AG beantragt werden. Mit einer Baufeldfreigabe kann erst nach Fertigstellung der Lärmfeldsanierung und dem Rückbau der Baustraße frühestens ab Juli 2017 gerechnet werden.

Für die Tunnelgestaltung wurde ein Förderantrag zu der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung gestellt (Leader). Auf Basis der Gesamtkosten (netto) ist mit einem Zuschuss von rund 175.000 € (60%) zu rechnen. Eine finanzielle Förderung erfolgt nur bei Barrierefreiheit und wenn siedlungsnahen Erholungsflächen geschaffen werden.

Herr Weismüller wies darauf hin, dass der Beginn der Arbeiten erst nach positivem Förderbescheid erfolgen kann. Der Baubeginn steht auch unter dem Vorbehalt günstiger Ausschreibungsergebnisse (später Ausschreibungstermin bedeutet hohe Preise). Es ist deshalb zu befürchten, dass das geplante Gestaltungskonzept erst im Herbst 2017 bzw. Ende 2017 für eine Umsetzung in 2018 zur Ausschreibung gebracht wird. Die Förderwürdigkeit wurde durch das Regionalforum Fulda Südwest bestätigt. Zur Zeit wird die Förderfähigkeit geprüft.

Es sollen keine Aufenthaltsorte auf der Tunneloberfläche geschaffen werden, welche zum Daueraufenthalt dienen. Eine geplante Schutzhütte auf der Tunneleinhausung sollte nicht realisiert werden. Der Verlauf des Fuß- und Radweges über den Tunnel soll gemäß Konzeptvorschlag angelegt werden. Geringe Abweichungen sollen im Gelände möglich sein. Über die Wegeführung gemäß Lageplan 1 wurde eine Abstimmung per Akklamation durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Der Vorschlag eine Schutzhütte auf der Tunneloberfläche zu errichten wurde von 12 Teilnehmern abgelehnt, 6 Personen enthielten sich.

Für die Beibehaltung des vorgeschlagenen Weges stimmten 10 Teilnehmer mit ja, 1 Teilnehmer stimmte dagegen und 7 Teilnehmer mit Enthaltungen.

Top 2 – Vorstellung und Erläuterungen zum Ausbaukonzept „Zollweg“

Herr Weismüller erläutert am Lageplan die kommenden Bauarbeiten im Zollweg. Die Neugestaltung wurde mit den Anwohnern und allen Gremien ausführlich besprochen.

Es wird einen größeren Gehweg geben (Allee mit Ruhebänken, Hecken); die Straße wird verkleinert. Die Ausbauplanung sieht auch keine in Längsrichtung aufgestellte Pkw-Stellplätze im Zollweg vor. Eine neue Querungshilfe entsteht im Kreuzungsbereich Zollweg von Opperz kommend vor der Einmündung in die Frankfurter Straße / Marktstraße.

Die Vollsperrung erfolgt ab dem 25. April 2017 bis voraussichtlich Ende 2017. Der Busverkehr wird über das Gemeindezentrum umgeleitet (Einbahnstraße).

TOP 3 – Diskussion zum Gestaltungsvorschlag Ortsbild „Dalles Platz“

Die Ergebnisse sind weitgehend gleichgeblieben. Parkplätze wird es, wegen fehlenden festen Untergrund hierdrauf nicht geben, weder jetzt noch in Zukunft.

Beschilderung Bahnhof

In der 8. Sitzung wurde von den Jugendlichen und den Arbeitskreismitgliedern die fehlenden Beschilderungen am Bahnhof angesprochen. Die Planungen wurden mit der DB Bahn besprochen. Dem Hersteller liegt jedoch von der Deutschen Bahn noch keine Genehmigung vor. Die neuen Schilder weisen auch auf den R3 und den Jakobsweg hin.



Beschilderungen an der P+R-Anlage.



Beschilderungen am Bahnsteig 1 zur Treppe.



Beschilderung Bushaltestelle zur Rampe



Beschilderung zur Treppe und Rampe



Beschilderung Unterführung zum Bahnsteig 3



Beschilderung vom Bahnsteig 3 in die Unterführung



Beschilderung von der Marktstraße zur Rampe



Beschilderung Marktstraße zum Bahnhof

TOP 4 – Naherholung und Freizeitanlagen (Bildokumentation)

Über Vorschläge zum Gesamtkonzept besonders zur Gestaltung des Grünen Dreiecks berichtet Marion Hohmann und präsentiert Projektideen und Bilder die als Anlage dem Protokoll beifügt werden.

- Bouleplatz
- Bewegungsparcours
- Querung eines Baches / Furt
- Naturspielplatz
- Walking- und Trimm-Dich-Strecke
- Wohnmobilstellplätze
- Atrium
- Bodentrampolins
- Lagerfeuerstelle
- Treffpunkte mit Wasserlauf,

Die Realisierungsmöglichkeiten der vorgestellten Projektideen für das Grüne Dreieck den Schlossgraben und Dalles Platz werden geprüft und zeitnah mit Herrn Kurt Weismüller abgestimmt. Die Ergebnisse werden als Protokollnotiz im Protokoll ergänzt.

Weiterhin sind Rahmenvorgaben notwendig, um die Prioritäten von Maßnahmen angemessen zu erarbeiten, bevor ein Planungsbüro für die Gesamtkonzeption beauftragt werden kann.

Ein baldiges Treffen der AG-Sprecher mit Bürgermeister Heiko Stolz ist geplant, um über die vorgestellten Projektideen zu sprechen, die Planung weiter zu entwickeln und Prioritäten zu setzen. Das Jugendforum soll mit eingebunden werden.

TOP 5 – Naturschutz

Die Ergebnisse bleiben. Die Handlungsfelder sind gut durchdacht und ein Steckbrief für die kommende Gemeindevertreterversammlung wird zeitnah erstellt.

TOP 6 – Sachstand zum Fernradweg (R3) Flieden – Neuhof – Eichenzell

Bereits seit Mai 2016 läuft der planfestgestellte Rückbau des rund 2,3 km langen Streckenabschnitts der ehemaligen B 40 im Gemeindegebiet von Eichenzell und Neuhof. Es gab Verzögerungen beim Rückbau und Entsiegelung der B 40, der ursprünglich bis Dezember 2016 geplant war. Der Rückbau der B 40 soll nun Mitte Juli 2017 abgeschlossen sein. Nach der Flurbereinigung können ordentliche Wirtschaftswege geschaffen werden.

Nach Beratung und Empfehlung der Vertreter des ADFC wurde vom Arbeitskreis entschieden, den R3 durch das „Grüne Dreieck“ zu führen. Der bestehende R3 und die Brücke über die Kemmete sind zu verbreitern. An den Engstellen, wie zum Beispiel im Bereich der Schachtbahnunterführung, ist eine getrennte Wegeführung zu planen.

Es besteht weiterer Abstimmungsbedarf mit Förderstellen zur Finanzierung des Radwegenetzes, kurzfristig beim R3 Radweg. Gegebenenfalls muss der R3 abschnittsweise fertiggestellt werden. Für die Erstellung von Förderanträgen ist es notwendig, plausibel den Nutzen für die Gesamtgemeinde sowie bei den Rad- und Wanderwegen für die gesamte Region darzustellen.

Die Arbeitsgruppe Radwege-, Wander- und Spazierwege sollen ihr Konzept auch unter Einbindung des Rhönklub Zweigverein Neuhof mit den vorhandenen Wandervereinen in der Gemeinde Neuhof abgestimmt werden.

Herr Adam wies auf die Schnittstelle zum Arbeitskreis Verkehrskonzept hin. Hier ist eine Abstimmung notwendig.

Fazit des Arbeitskreises

Es ist nun an der Zeit, die vorgeschlagenen Maßnahmen zu priorisieren, ein Gesamtkonzept zu erstellen, den weiteren Zeitplan des Arbeitskreises für Jahre 2017/2018 bis 2019 mit der Verwaltung abzustimmen und gezielt Förderanträge zur Realisierung von Projekten zu erarbeiten. Dabei sollen auch Überschneidungen mit anderen Projekten mit der Gemeindeverwaltung und anschließend in den gemeindlichen Gremien erörtert werden.

Zum Schluss bedankt sich Herr Adam für das Engagement der Teilnehmer.

Die Sitzung wurde um 22:10 Uhr beendet.

Anlagen zum Protokoll

- Bilddokumentation (Bilder u.a. von Marion Hohmann und Willi Kreß)
- Übersichtskarte Gesamtkonzept
- Broschüre Generationsbewegungsparcour Viernheim (Thema der nächsten Sitzung)
- „Alte Spiele neu entdecken“ (Tafeln zu einzelnen Spiele/Reime).

gez. Andreas Scheibelhut
(Schriftführer)

F.d.R. Franz Josef Adam
(Sprecher)